



Landesfinale des SHFV-Schulfußball-Cup

Titelstory

Die 16 Mannschaften für das Finale des SHFV-Schulfußball-Cup 2013 in Kiel stehen fest. Am kommenden Donnerstag, den 26. September, kämpfen acht Jungen- und acht Mädchenmannschaften im Sportpark Gaarden in Kiel um den begehrten Landesmeistertitel.

Ab 9:00 Uhr rollt der Ball auf dem Platz von Inter Türkspor Kiel. Familie, Freunde, Verwandte und Fußballbegeisterte sind herzlich eingeladen, den spannenden Fußballtag zu begleiten und die Schüler und Schülerinnen fleißig anzufeuern.

Der SHFV-Schulfußball-Cup startete in diesem Jahr mit einem Teilnehmerrekord von 115 Schulmannschaften, die in acht Qualifikationsturnieren um den Einzug in das Landesfinale kämpften. Dabei gewannen sowohl Dauergäste wie die Hermann-Tast-Schule,

aber auch „Neulinge“, die zum ersten Mal im Finale dabei sind, die Quali-Turniere.

In torreichen, ausgeglichenen, spannenden und vor allem fairen Partien konnten sich bei den Mädchen die Hermann-Tast Schule aus Husum, das Detlefsen-Gymnasium aus Glückstadt, die GmS Sandesneben, die Meldorfer Gelehrtschule, die Anne-Frank-Schule aus Bargteheide, die deutsche Schule aus Sonderburg, das Helene-Lange-Gymnasium aus Rendsburg und die Gemeinschaftsschule Probstei für das Finale qualifizieren.

Bei den Jungen kämpfen folgende Schulen um den Landesmeistertitel: Die Nordseeschule aus St. Peter Ording, das Schulzentrum Schenefeld, die Trave Grund- und Gemeinschaftsschule, die GGS Tellingstedt, die Dahlmansschule aus Bad Segeberg, das Bernstoff-Gymnasium aus Satrup, das Helene-Lange-Gymnasi-



Das Finalturnier des SHFV-Schulfußball-Cup 2013 wird attraktive, dynamische und torreiche Spiele zu bieten haben.

um und die Gemeinschaftsschule Probstei.

Dabei sorgen vor allem die Sponsoren des SHFV für noch attraktivere Preise. Mit über 3.000 Euro fördern die schleswig-holsteinischen Sparkassen die erfolgreichen Mannschaften und unterstützen durch Gutscheine von Sport Böckmann den Schulsport. Das DERPART Reisebüro belohnt die auf sportlicher Ebene beste Jungen- und beste Mädchenmannschaft mit einem Trikotsatz. Und auch die Zweitplatzierten dürfen sich über Reisegutscheine im Wert von 150 € vom DERPART Reisebüro freuen. Doch nicht nur die auf sportlicher Ebene erfolgreichen Mannschaften werden belohnt. Ebenso wichtig ist der Fair-Play-Gedanke, der auf dem Schulturnier eine wichtige Rolle spielt. Die faireste Mannschaft, die sich auch durch einen kreativen Beitrag bewerben kann, bekommt somit einen von der Sparkasse gesponserten Trikotsatz im

Wert von 500 Euro. Alle Mannschaften haben hierfür noch bis Donnerstag Zeit, sich kreativ mit dem Thema Fair Play auseinander zu setzen. Tim Heidemann, SHFV-Projektleiter Schulfußball-Cup, dazu: „Wir haben bisher tolle Beiträge von Schulen erhalten. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Filme, Rollen- oder Schauspiele, Zeichnungen, wir freuen uns über jede Art der Beiträge! Bis Donnerstag können alle Schulen, auch bereits ausgeschiedene, ihre Beiträge beim SHFV einreichen.“

Der SHFV bedankt sich auf diesem Weg noch einmal bei allen beteiligten Vereinen in Husum, Itzehoe, Lübeck, Heide, Bad Oldesloe, Flensburg, Neumünster und Preetz für reibungslos verlaufende Qualifikationsturniere und freut sich auf einen tollen Finaltag im Sportpark Gaarden.

Allen Mannschaften wünscht der SHFV im Voraus schon viel Erfolg. **slü**



Der SHFV hofft neben strahlenden Gesichtern ebenso auf strahlenden Sonnenschein, der den Fußballtag begleitet.

AUS DER VERBANDSARBEIT – PROJEKTE

Girls Camp und Fair-Play-Liga gehen an den Start

In der Rubrik Projektarbeit berichten wir von Zeit zu Zeit über den Verlauf bestehender – oder den Start neuer Projektmaßnahmen. Dieses Mal sollen zwei neue Konzepte vorgestellt werden.

Mit Beginn der Herbstferien werden das Sparkassen Girls Camp sowie die Provinzial Fair-Play-Liga an den Start gehen. Was verbirgt sich nun hinter diesen vielversprechenden Namen ganz konkret?

Das Sparkassen Girls Camp ist ein Ferienfußballcamp für Mädchen zwischen 10 und 12 Jahren, die drei Tage lang Spaß und Action rund um die schönste „Nebensache“ der Welt suchen. Dabei stehen das Fußballtraining mit Lizenztrainern des SHFV sowie ein spannendes Rahmenprogramm mit Kanufahren, Klettergarten, Bogenschießen und vielem mehr im Mittelpunkt. „Basislager“ für das Sparkassen Girls Camp ist der Uwe Seeler Fußball Park in Bad Maltente. Bereits die Ausschreibung in den vergangenen Wochen hat gezeigt, wie groß das Interesse seitens der angesprochenen Zielgruppe ist, so fiel es dem zuständigen Projektteam und der Sparkasse Holstein nicht leicht, unter den zahlreichen Anmeldungen die diesjährigen Teilnehmerinnen für die Premiere des Sparkassen Girls Camp vom 14.-16. Oktober auszuwählen. Der Erfolg der Anmeldezahlen signalisiert aber gleichzeitig schon jetzt die Notwendigkeit, im kommenden Jahr weitere Sparkassen Girls Camps in den Schulferien anzubieten.

Die Provinzial Fair-Play-Liga startet in zehn von 13 Kreisen im SHFV. Dabei handelt es sich um ein Projekt zur Förderung eines kindgerechten Fußballspiels bei den F-Junioren oder jünger. Prinzipien der Provin-



zial Fair-Play-Liga sind dabei die „Fanregel“, die besagt, dass Fans und Eltern sich in einem angemessenen Abstand zum Spielfeld (15 m) aufhalten, die „Schiedsrichterregel“, die besagt, dass alle Spiele innerhalb

der Fair-Play-Liga ohne Schiedsrichter stattfinden und letztlich die „Trainerregel“, die vorsieht, dass die Trainer das Spiel gemeinsam aus der Coachingzone heraus begleiten.

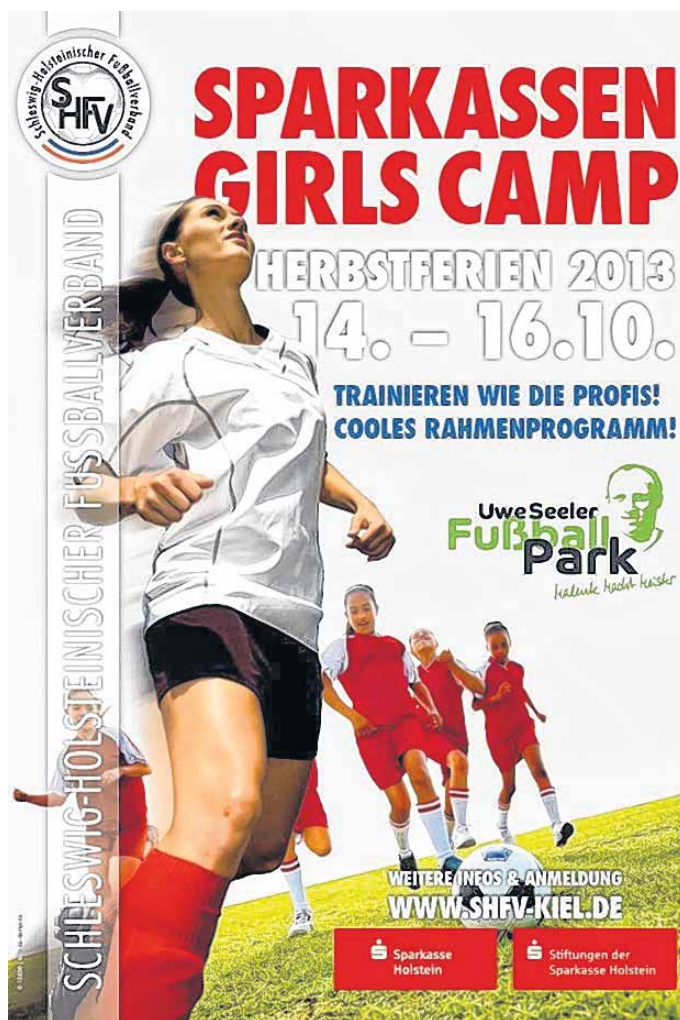
Im Ergebnis bedeutet dies,

dass die Kinder selbst entscheiden (ihre ehrlichen und natürlichen Verhaltensregeln anwenden) und keinen Schiedsrichter brauchen – da sie ihn bis dato nicht kannten, vermissen sie ihn auch nicht. Die Spieler können so frei und ohne Einmischung von außen agieren. Der Trainer ist dabei Bezugsperson und Vorbild, sollte den Fair-Play-Gedanken aktiv vorleben, den Eltern die Kinderfußball-Ziele und die Fair-Play-Liga erläutern, und hilft im Spiel nach, wenn der Fair-Play-Gedanke noch nicht verankert ist, hält sich aber ansonsten mit Anweisungen zurück.

Die Eltern letztlich feuern an und freuen sich, sollten die Kinderfußball-Ziele und den Fair-Play-Gedanken kennen und unterstützen, lernen die Entscheidung zu akzeptieren und können letztlich in der für sie vorgesehenen Fanzone mäßigend auf andere Eltern oder Fans einwirken.

Als sichtbares gemeinsames Zeichen bekommen alle teilnehmenden Mannschaften besondere Fair-Play-Liga-Ärmellogos vom SHFV und der Provinzial Versicherung für ihre eigenen Trikots zur Verfügung gestellt. Ferner werden besonders positive und faire Gegebenheiten innerhalb der Fair-Play-Liga eine Sonderehrung erfahren. So wie das Sparkassen Girls Camp wirkt auch die Fair-Play-Liga mit ihrer Konzeption an der Basis mit hin in unseren Vereinen und hilft damit die Attraktivität am Fußball dauerhaft hoch zu halten. Dies ist die beste Wirkung, die ein Projekt entfalten kann. Möglich wird dies jedoch nur durch das Engagement unserer Partner aus der Wirtschaft, der Sparkasse Holstein und der Provinzial. **JÖRN FELCHNER**

GESCHÄFTSFÜHRER SHFV



PROVINZIAL Partner des SHFV



Erfahrungsaustausch mit den Ostseebachbarn

Die bereits seit mehreren Jahren existierende freundschaftliche Verbindung zwischen dem Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern und dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband fand am 13./14. September auf Einladung des Landesfußball-Verbandes Mecklenburg-Vorpommern

in Marlow seine diesjährige Fortsetzung.

Die besonders enge und erfolgreiche Zusammenarbeit wurde auch dadurch sichtbar gemacht, dass beide Verbände mit ihren Spitzen, angeführt von ihren jeweiligen Präsidenten, vertreten waren und so gewährleistet werden konnte, dass wesentliche As-

pekte des organisierten Fußballs gemeinsam besprochen und erörtert werden konnten und darüber hinausgehend bereits zielgerichtete Absprachen getroffen wurden. So verständigte man sich nicht nur auf eine abgestimmte und zukunftsorientierte Vorgehensweise zur noch intensiveren Ausrichtung von

Beachsoccer-Angeboten an Nord- und Ostsee, sondern man beschloss auch die Einrichtung eines Arbeitskreises zur Ermöglichung der Bildung von verbandsübergreifenden Spielgemeinschaften im Bedarfsfall. Ferner nahmen die Themen Schiedsrichterentwicklung sowie Sicherheit und Gewaltprävention sehr breiten Raum der Beratungen ein und sollen ebenfalls in den kommenden Monaten wechselseitig noch weiter vertieft werden.

Am Ende des Treffens waren sich sowohl Joachim Masuch, Präsident des Landesfußball-Verbandes Mecklenburg-Vorpommern, wie auch Hans-Ludwig Meyer, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, in ihrer Bewertung einig, dass der regelmäßige Gedankenaustausch zwischen beiden Verbänden eine sehr gute und erfolgreiche Einrichtung sei, um den weiter zunehmenden Herausforderungen an den organisierten Fußball noch besser entsprechen zu können. Zur Fortsetzung der Gespräche wurde bereits für das Jahr 2014 eine Gegeneinladung in den Uwe Seeler Fußball Park in Malente seitens des SHFV-Präsidenten ausgesprochen. JF



Die Führungsriege zweier Fußballverbände: (v.li.) SHFV-Ehrenamtsbeauftragter Uwe Bachmann, 1. LfV-Vizepräsident Detlef Müller, Vorsitzender des SHFV-Jugendausschusses Rolf Hartung, 1. SHFV-Vizepräsident und SHFV-Lehrwart Gerhard Schröder, SHFV-Vizepräsident Finanzen Dieter Kurbjuhn, SHFV-Vorsitzender des Verbandsgerichtes Volker Marten, Beauftragter für gesellschaftliche Entwicklung beim SHFV Eberhard Münch, 2. LfV-Vizepräsident Dr. Volkmar Blechschmidt, LfV-Jugendausschuss-Obmann Eckhard Stender, LfV-Spielausschuss-Obmann Jörg Dräger, LfV-Sicherheitsbeauftragter Jens Hildebrandt, LfV-Präsident Joachim Masuch, SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer.

Janne Wensien feiert Nationalelf-Debüt

Der SHFV kann sich über eine weitere Junioren-Nationalspieler in seinen Reihen freuen. Landesauswahlspielerin Janne Wensien feierte am vergangenen Mittwoch (18.09.) ihr Debüt im DFB-Dress beim 8:1-Sieg der U17-Nationalmannschaft gegen die Schweiz. Die 16-jährige Defensivallrounderin von Holstein Kiel wurde zur zweiten Halbzeit eingewechselt und hatte großen Anteil, dass die DFB-Elf den zweiten Durchgang ohne Gegentor absolvierte – zur Halbzeit hatte es 4:1 für das Team von Anouschka Bernhard ge-

standen.

Kurz vor ihrem Debüt in der U15-Nationalmannschaft steht mit Anna-Lena



Debüt im DFB-Dress: Janne Wensien. Foto: getty

Stolze zudem eine weitere SHFV-Auswahlspielerin.

Die bisherige Kapitänin der U13-Landesauswahl



DFB-Debüt in Sicht: Anna-Lena Stolze. Foto: Berndt

hatte sich zuletzt bei mehreren Sichtungslern für einen Platz im Kader der U15-Nationalelf beim U17-Länderpokal (02. bis 06. Oktober) empfohlen, bei dem das Team von Bettina Wiegmann als 22. Mannschaft außer Konkurrenz an den Start geht. Ein offizielles Länderspiel wird Anna-Lena Stolze also noch nicht bestreiten können, aber perspektivisch kann sie sich mit starken Leistungen im U15-Kader festspielen – zumal die 13-jährige Offensivspielerin vom ATSV Stockelsdorf die jüngste Spielerin im Länderpokal-Kader ist. TK

Platz Drei für die Nordlichter aus Kappeln

Vom 9. bis 12. September spielten rund 250 Werkstattbeschäftigte – die Sieger der 16 Landesmeisterschaften sowie ein Gastteam aus Kroatien – im SportCentrum Kamen-Kaiserau um die 13. Deutsche Fußball-Meisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen. Die Sepp-Herberger-Stiftung veranstaltet bereits seit dem Jahr 2000 gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V., dem Deutschen Behindertensportverband sowie Special Olympics Deutschland das bundesweit größte Fußballturnier für geistig-behinderte und psychisch-krankte Werkstattbeschäftigte. Bei der Eröffnungsfeier am Montagnachmittag waren die Stiftungskuratoren Otto Rehhagel und Dr. Klaus Kinkel mit dabei. Gemeinsam führten sie die Gruppenauslosung durch und nahmen sich viel Zeit für Gespräche mit den Aktiven. „Ich bin zum 13. Mal dabei. Wenn man merkt, dass man über den Sport den Menschen Freude machen kann, dann ist das ein Ansporn auch weiter dabei zu sein“, so Kinkel. Ein ganz besonderes Highlight war der Besuch in der BayArena Leverkusen.

Am Mittwochnachmittag, der traditionell spielfrei ist, stand auf Einladung von Bayer Leverkusen eine Stadiontour auf dem Programm. Dabei trafen die Teilnehmer auch mit Rudi Völler zusammen.

Unser Landesmeister aus Schleswig-Holstein, die Werkstätten aus Kappeln, belegten bei diesem Highlight des Jahres einen beachtlichen dritten Platz. Im Spiel um Platz Drei besiegten die Nordlichter ihre Nachbarn aus Hamburg, die Elbe Werkstätten, mit 4:2. Damit hat das Team von Trainer Sebastian Grätsch wieder ihre hervorragende Leistung aus dem Vorjahr bestätigt.

Der neue Deutsche Fußball-Meister der Werkstätten für behinderte Menschen kommt übrigens aus der Bundeshauptstadt. In einem spannenden Finale setzten sich die Berliner Werkstätten für Behinderte mit 3:1 gegen die ZOAR Werkstätten aus Rheinland-Pfalz durch. Im Anschluss an die Meisterschaft der Männer wurde erstmals ein Turnier für Frauen-Mannschaften veranstaltet. Acht Teams aus Berlin, Nordrhein-Westfalen, dem Saarland, Hessen und Schleswig-Holstein folgten der Einladung und



Die Kappeler Werkstätten (rote Trikots) sicherten sich bei den Deutschen Meisterschaften den dritten Platz.

trafen in Kamen Steffi Jones. Die DFB-Direktorin für Frauen- und Mädchenfuß-

ball war als Schirmherrin vor Ort und überreichte Pokale und Medaillen. kw

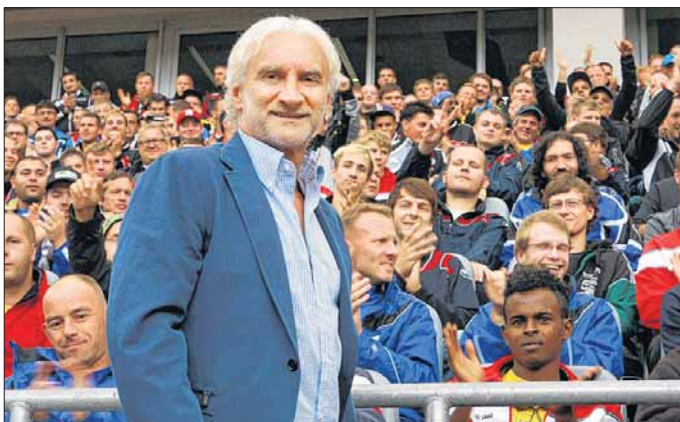
Steckbrief

Joachim Schlossarek (KFV Dithmarschen)



J. Schlossarek

Funktion:	Beobachtungswart im Schiedsrichter- Ausschuss
Ehrenamtlich tätig seit:	seit 2009 im Schiri-Ausschuss
Verein:	ABC Wesseln
Wohnort:	Lohe-Rickelshof
Alter:	46
Familienstand:	ledig
Beruf:	SAP Basis Administrator
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Aufstieg als SR in die frühere Landesliga, SR Bezirksoberrliga, fünf Jahre Verbandsliga-SR (LK2)
Hobbys:	Fußball, Schiedsrichter
Lebensmotto:	Freue dich des Lebens, versuche ehrlich und aufrichtig zu sein.
Liebblingsurlaubziel:	Gran Canaria
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	meine Freundin, meinen Physiotherapeuten und die Bibel
Liebblingsverein:	Borussia Mönchengladbach
Sportliche Vorbilder:	Uli Hoeneß sowie alle, die ehrenamtlich im Sport tätig sind.
Bestes Spiel live erlebt:	Benefizspiel TSV Nordhastedt Altliga gegen Nord-Ostsee-Auswahl
Wen würdest du gem einmal treffen:	Uli Hoeneß, Jürgen Klopp, Papst Franziskus
Wer wird SH-Liga-Meister:	VfB Lübeck
Wünsche für 2013:	Viele neue Schiris, die möglichst lange bleiben.



Beim Besuch der BayArena trafen die Teilnehmer der 13. Deutschen Fußball-Meisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen auf Fußballidol Rudi Völler.

SHFV-Schiedsrichter mit Länderspieleinsätzen

Mit Viatcheslav Paltchikov, Friedrich Wichmann, Nils Klöhn, Falk Sebastian Schmidt und Malte Göttsch durften gleich fünf SHFV-Schiedsrichter beim U17 KOMM MIT Vier-Nationen-Turnier des Deutschen Fußball-Bundes mitwirken. Während Göttsch zweimal als vierter Offizieller (Niederlande – Israel und Deutschland – Italien) im Einsatz war, agierten Paltchikov (Israel – Italien) Schmidt (Niederlande – Israel) und Klöhn zusammen mit Wichmann (Deutschland – Italien) als Assistenten bei den Drittligaschiedsrichtern Robert Schröder und Malte Dittrich sowie Patrick Mewes, der Spiele in der A-Jugend-Bundesliga und Oberliga Niedersachsen leitet.

Für die Schleswig-Holsteiner waren diese Spiele teilweise das Highlight ihrer zumeist noch jungen Karrieren. Besonders die Professionalität



Nils Klöhn und Friedrich Wichmann waren als Assistenten beim U17 KOMM MIT Vier-Nationen-Turnier des DFB bei der Partie Deutschland gegen Italien aktiv.

rund um die Partien war für die Nachwuchskräfte neu. „Schon auf der Straße wurden wir von Ordnungskräften empfangen“, staunte Falk Schmidt, der umgehend eine Zugangsberechtigungskarte erhielt, um überhaupt den Kabinentrakt betreten zu können. „Nichts wird dort dem Zufall überlassen“, erkannte Malte Göttsch. Die Zeitpunkte für die Ausrüstungskontrolle, das Aufgehen und das Abspielen der Nationalhymnen wur-

den vorgeschrieben und eng von DFB-Verantwortlichen überwacht.

„Als der Anpfiff ertönte, begann wieder die Routine“, erklärten Göttsch und Schmidt unisono. Da die U17-Kicker aber schon unter Profibedingungen trainieren und von der ersten bis zur letzten Minute Tempo gehen, war jederzeit vollste Konzentration und körperlicher Einsatz gefragt. Ebenso wie die Spieler möchten sich auch die Schiedsrich-

ter stets weiterentwickeln und dazu lernen. Hierzu dient eine Spielleitung gemeinsam mit einem klassenhöheren Referee besser als jede theoretische Videoeinheit. „Vor allem die Körpersprache von Malte Dittrich und sein Umgang mit den Akteuren hat mir imponiert“, berichtete Göttsch. „Er war immer präsent und hat uns in seinem Team voll akzeptiert“, lobte er weiter. „Es ging insgesamt sehr locker, aber dennoch konzentriert zu“, ergänzte Wichmann. Kommuniziert wurde meistens auf Englisch. „Dabei war vor allem der Kontakt mit den Funktionären der Gastländer angenehm“, so Göttsch.

Insgesamt ein schönes Erlebnis für die fünf Schiedsrichter, die Spiele von der Verbands- bis hin zur Regionalliga leiten sowie in den Junioren-Bundesligen pfeifen oder als Assistenten fungieren.

DP

Sinalco-Pokale in Grömitz vergeben



Bei herrlichem Spätsommerwetter wurden auf der schönen Sportanlage des SC Cismar in Grömitz die Pokale im Altherren- und Altseniorenbereich des Kreises Ostholstein vergeben. Es starteten von den zehn gemeldeten Mannschaften nur fünf Mannschaften im Ü40-Kreis Pokal. So mussten die Spiele in einer einfachen Turnierreunde gespielt werden. Dies tat aber der Freude am Spielen und der Einsatzbereitschaft

aller Spieler keinen Abbruch. Am Schluss setzten sich die favorisierten Altsenioren des NTSV Strand 08 durch. Sie gewannen ohne Punktverlust vor den Mannschaften des BC Germania Altenkrempe und RSV Landkirchen. Den vierten Platz belegten die Altsenioren der SG Riepsdorf / Kabelhorst. Der gastgebende SC Cismar wurde Fünfter.

Am späten Nachmittag kam es dann zum Endspiel um den Sinalco-Pokal für Altherren-Mannschaften zwischen dem Sereetzer SV und dem TSV Schönwalde.



Die Altsenioren (Ü40) des NTSV Strand 08 gewannen den Sinalco-Cup.

Für einen würdigen Rahmen sorgten die zahlreich angereisten Fans des Sereetzer SV. Mit Pauken und Trompeten, Fahnen und Spruchbändern sorgten sie für viel Stimmung. Leider reichte dies nicht zum Pokalgewinn. Den sicherte sich der TSV Schönwalde durch Tore von Torsten Nickel (12.), Gerrit Köster (63.) und Björn Reis (90. + 3) bei einem Gegentor von Michael Michels (30.).

Nach dem Spiel war die Freude beim TSV Schönwalde

riesig, denn sie hatten auf die Teilnahme am Ü40-Cup zugunsten dieses Titelgewinnes verzichtet.

Der Vorsitzende des Kreisfußballverbandes Ostholstein, Egon Boldt, bedankte sich bei den Sponsoren des Getränkehandels Essling (Sinalco), den Organisatoren vom gastgebenden SC Cismar und seinen Spielausschuss-Mitgliedern recht herzlich und freut sich „schon jetzt auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.“

LB



Bei dem Turnier der Altherren (Ü32) konnte sich die Mannschaft des TSV Schönwalde durchsetzen.

25 Jahre SV Knudde 88 Giekau

Zum 25-jährigen Vereinsjubiläum des SV Knudde 88 Giekau standen sich die Holstein Women und die Frauenmannschaft des Jubilars aus Giekau zu einem Freundschaftsspiel gegenüber. Der Plöner Kreisligist verlor deutlich mit 0:11 (0:6), sodass der Unterschied von drei Spielklassen auf dem Papier auch auf dem Spielfeld deutlich wurde. Mit diesem Ergebnis knüpften die Knudde-Frauen leider an die Resultate an, die es im Jahr des 25-jährigen Vereinsjubiläums gab. Im Sommer hatte sich bereits der SH-Ligist Preetzer TSV am Seekrug vorgestellt und gegen die Herrenmannschaft des SV Knudde 88 Giekau zweistellig gewonnen.

SVK-Vorsitzender Volker Tarnowski war dennoch mit dem Spiel zufrieden, das exakt



Vor dem Anpfiff: Holstein Women (weiß) und Kreisligist SVK 88 Giekau.

Foto: rs

am Tag der Vereinsgründung zustande kam: „Die Kielerinnen trumpten ganz stark auf, aber auch mein Team hielt gegen das aus Regionalliga und SH-Liga bestehende Holstein-Team gut mit.“ Er verteilte all seinen Spielerinnen gute Noten, Bestnoten haben sich aber Torfrau Jennifer Schröder und Abwehr-Chefin Wiebke Rohwer verdient, die

allerdings das zweistellige Ergebnis auch nicht verhindern konnten.

Die deutliche Niederlage tat der guten Stimmung nach Spielende aber gar keinen Abbruch. Beide Mannschaften tauschten sich anschließend noch beim gemeinsamen Essen aus. Dabei erinnerte Tarnowski noch einmal an 25 Jahre SV Knudde 88 Giekau.

Vor 25 Jahren habe wohl niemand gedacht, dass es der kleine Verein am Seekrug so weit bringen würde. Volker Tarnowski: „Mit zwei Herren-, zwei Frauen-, fünf Mädchen-Teams und 14 Jugendmannschaften in der Jugendspielgemeinschaft sind wir ein „echter Verein“ im Kreisfußballverband Plön geworden. Darauf dürfen wir stolz sein.“ **RS**

Mirco Böck ist „Schiedsrichter des Jahres“



Der Kreisschiedsrichterausschuss (KSA) Stormarn ehrt zu Beginn einer neuen Saison stets den Schiedsrichter des Jahres. Da es an der Spitze des KSA Stormarn einen Wechsel gab, Michael Jorek löste Claus Oberlader ab, hat sich die Ehrung um einen Monat in den September verschoben.

Auf der monatlichen SRA-Tagung in den Vereinsräumen des SSV Pölitz wurde Mirco Böck vom VfL Rethwisch für hervorragende Leistungen und hohe Einsatzbereitschaft als Schiedsrichter des Jahres geehrt. Seit nunmehr neun Jahren hat sich Böck auf den Sportplätzen zu einem anerkannten Spielleiter entwickelt und den Weg über den Kreis hinaus in die Leistungsklassen des Verbands gefunden. Be-

sonders ist hierbei die Leistung der Saison 2012/13 zu würdigen. Als Absteiger aus der LK 2 ist ihm am Ende der Serie der sofortige Wiederaufstieg gelungen. Mirco Böck hat es laut DFBnet auf 66 Einsätze an den Sportplätzen in Schleswig-Holstein gebracht. Besonders seine Spontantät und tadellose Verfügbarkeit bei kurzfristigen Einsätzen schätzen seine Spielansetzer sehr.

Darüber hinaus engagiert er sich seit vielen Jahren im Lehrstab des KSA Stormarn und ist dort insbesondere für die Ausbildung neuer Schiedsrichter als auch für die Fortbildung für die Jungschiedsrichter zu einer verlässlichen Größe geworden.

Der KSA Stormarn bedankt sich für den vorbildlichen Einsatz und hofft, dass diese Ehrung als Anreiz für den weiteren Weg als Schiedsrichter dient. **KU**



Der Ausschuss-Vorsitzende Michael Jorek (re.) ehrt Mirco Böck (li.) vom VfL Rethwisch als Schiedsrichter des Jahres im Kreis Stormarn.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.